



Bestimmungen der Assistance für Unternehmen

Vorbemerkung

Das Fahrzeug, das auf der Assistance-Karte durch sein amtliches Kennzeichen bestimmt wird, ist durch ein ACL-Servicepaket gedeckt. Die darin enthaltenen Dienstleistungen, die in Luxemburg angeboten werden, bestehen im Einzelnen aus: Pannenhilfe/ Abschleppen, Wildschadenbeihilfe, Heimtransport und verbilligten Tarifen für die Inanspruchnahme des ACL-Diagnostic Center. Für das Ausland bietet das ACL-Serviceangebot folgende Dienstleistungen: Pannenleistungen/ Abschleppen, Heimtransport von Fahrzeuginsassen und Fahrzeug, Heimtransport von Verletzten, Rückführung von Fahrzeugen, Reisefortsetzung, Zusendung von Ersatzteilen sowie die Verzollung eines zu verschrottenden Fahrzeugs.

Wird das ACL-Servicepaket auf ein anderes Fahrzeug überschrieben, gelten die Dienstleistungen nicht länger für das auf der Assistance-Karte aufgeführte Fahrzeug.

Das durch ein Servicepaket gedeckte Fahrzeug darf eine zulässige maximale Gesamtmasse von 3,5 Tonnen nicht überschreiten.

Die an dieser Stelle beschriebenen ACL-Serviceleistungen erstrecken sich ausschließlich auf die Länder Europas.

Der ACL muss für jede Anfrage auf Hilfeleistung vor der Ausführung in Kenntnis gesetzt werden außer bei schweren Unfällen oder Vorfällen auf der Autobahn.

Pannenhilfe und Abschleppen in Luxemburg

Der Pannendienst des ACL steht Tag und Nacht zur Verfügung. Zu seinen Leistungen gehören in Luxemburg:

- 1) die Pannenhilfe d.h. die Hin- und Rückfahrt eines Patrouilleurs und 3/4 Stunde Arbeit vor Ort oder
- 2) das Abschleppen vom Pannen- oder Unfallort bis zur nächsten Reparaturwerkstatt oder zum Sitz des Unternehmens.

Pro Jahr sind 2 Einsätze des ACL-Pannendienstes gratis; ein dritter wird zu 50% des offiziellen Tarifs verrechnet.

Unter Panne ist jede Immobilisierung eines Fahrzeugs (Auto, Motorrad, Lieferwagen, Kleintransporter) zu verstehen, die durch mechanischen oder elektrischen Defekt verursacht wurde.

Im Pannendienst nicht einbegriffen sind: Material- und Ersatzteillieferung sowie jede in der Werkstatt durchgeführte Arbeit.

Der abzuschleppende Wagen muss sich an einem Ort befinden, der einen befahrbaren Zugang hat. Um Bergungsaktionen durchzuführen (z.B. im Graben, im Abgrund, im Feld) beauftragt der ACL eine spezialisierte Firma, deren Einsatzkosten der ACL bis zu 150€ übernimmt.

Wildschadenbeihilfe

Wenn der Wagen durch einen Zusammenstoß mit Wild auf öffentlicher Straße in Luxemburg beschädigt wird, vergütet der ACL einmal im Jahr bis zu 500€ der Reparaturkosten, soweit diese nicht durch eine Versicherung gedeckt sind. Der Wildschaden muss dem ACL durch Einsenden einer Bescheinigung der Polizei über Ort, Tag und Stunde des Zusammenstoßes mitgeteilt werden. Dieser Bescheinigung muss die detaillierte und quitierte Reparaturrechnung beiliegen.

Diagnostic Center

Wenn das Fahrzeug einem Test im ACL-Diagnostic Center unterzogen wird, so wird der reduzierte Tarif verrechnet, der normalerweise Einzelmitgliedern vorbehalten ist.

Heimtransport

Nach einem Unfall oder einer schweren Panne in Luxemburg organisiert der ACL den Heimtransport des Mitglieds und der anderen Wageninsassen z.B. per Taxi und trägt die entstandenen Fahrtkosten.

Pannenhilfe und Abschleppen im Ausland

Muss im Ausland auf grund eines Unfalls oder einer Panne das Fahrzeug zur nächsten Werkstatt abgeschleppt werden, so vergütet der ACL hierfür einmal jährlich die Kosten bis zu 250€. Die gleiche Dienstleistung wird angeboten, wenn die Pannenhilfe vor Ort ausgeführt wird. Die Pannenhilfe oder das Abschleppen muss dem ACL durch die detaillierte und quitierte Originalrechnung mitgeteilt und bestätigt werden.

Heimholung des Fahrzeugs (bis 2500€)

Die Heimholung wird für den Fall angeboten, wenn das Fahrzeug im Ausland bei einem Unfall oder einer Panne so große Schäden erlitten hat, dass die Reparatur vor Ort mindestens 4 Werktage dauern würde. Die gleiche Dienstleistung erstreckt sich auf das Fahrzeug, das im Ausland gestohlen und wiederaufgefunden wurde.

Der ACL übernimmt einmal pro Jahr die Kosten der Heimholung, wenn diese nicht durch eine Versicherung gedeckt sind. Die Heimholung erledigt der ACL in kürzester möglicher Zeit. In der Zwischenzeit muss das Fahrzeug in einer Werkstatt abgestellt werden. Die Abschleppkosten bis zu dieser Werkstatt werden vom ACL bis zu 250€ übernommen. Die Dienstleistung gilt weder für zu verschrottende Fahrzeuge noch für Fahrzeuge, deren Wert offensichtlich eine Heimholung nicht rechtfertigen. Der ACL behält sich das Recht vor, den Zustand des Fahrzeugs zu überprüfen.

Heimtransport der Wageninsassen

Der Heimtransport wird gewährt, wenn das Fahrzeug infolge eines Unfalls, einer schweren Panne oder eines Diebstahls für die Rückreise nach Luxemburg nicht mehr genutzt werden kann. Der ACL erstattet einmal pro Jahr die Reisekosten der Fahrzeuginsassen vom Ort des Geschehens bis zu ihrem Wohnort in Luxemburg bis zu einem Höchstbetrag von 200 € pro Fahrzeuginsasse.

Wenn der Vorwahl mehr als 1.500 km entfernt eingetreten ist (Entfernung über Straße bemessen) übernimmt der ACL die Reisekosten bis zu 250€ pro Fahrzeuginsasse. Die Fahrtkosten zum nächstgelegenen Bahnhof, Autovermieter oder Flughafen werden separat zurückerstattet, ebenso wie die Fahrtkosten vom Flughafen oder Bahnhof in Luxemburg bis zur Wohnung.

Haustiere und Reisegepäck sind in dem pro Fahrzeuginsasse zugewiesenen Höchstbetrag enthalten.

Ist es nicht möglich, noch am Tag des Fahrzeugausfalls weiterzureisen, so übernimmt der ACL für 1 Nacht die Hotelkosten (Unterkunft + Frühstück) zu 65€ pro Fahrzeuginsasse. Zwecks Rückzahlung muss der Inhaber dem ACL die Originalbelege über Reisekosten sowie Panne, Unfall oder Diebstahl vorgelegen.



Bestimmungen der ACL Fleet Assistance

Heimholung von Kranken und Verletzten (bis 3000€)

Der Kranken-Rücktransport wird angeboten, falls während einer Fahrt mit dem Fahrzeug der Fahrer oder die anderen Fahrzeuginsassen wegen eines Unfalls oder einer schweren Krankheit im Ausland im Krankenhaus untergebracht sind und es der Arzt im Ausland einen Rücktransport als notwendig erachtet.

Der ACL organisiert den Transport und vergütet dem Inhaber des Servicepakets einmal im Jahr die Kosten des Transports per Ambulanz oder Linienflugzeug vom Krankenhaus nach Luxemburg.

Der Transport muss dem ACL gemeldet werden, indem die quitierte Originaltransportrechnung oder der Flugschein sowie Bescheinigung des Arztes im Ausland, der den Transport veranlasst hat, dem ACL zugestellt werden.

Wiedererlangung des Fahrzeugs

Diese Dienstleistung bietet der ACL für den Fall an, dass ein Fahrer das vor Ort reparierte Fahrzeug nach einem Unfall oder einer schweren Panne im Ausland abholen möchte. Die gleiche Dienstleistung gilt, wenn das gestohlene Fahrzeug anschließend wiederaufgefunden wird.

Einmal im Jahr übernimmt der ACL bis zu einer Höhe von 500€ die Reisekosten des Fahrers, der das Fahrzeug im Ausland abholt.

Damit der ACL die entstandenen Reisekosten zurückerstatten kann, muss der Fahrer dem ACL die Originalbelege der Reise und einen schriftlichen Beweis zusenden, der die Reise zur Wiedererlangung des Fahrzeugs rechtfertigt.

Fortsetzung der Reise

Wenn das Fahrzeug im Ausland infolge eines Unfalls oder einer schweren Panne ausfällt, greift der ACL einmal pro Jahr wie folgt unterstützend ein:

1. Reparatur des Wagens im Ausland

- Wartet der Fahrer vor Ort, bis die Reparatur beendet ist, übernimmt der ACL die Hotelkosten (Unterkunft + Frühstück) während maximal 4 Tagen, zu 65€ pro Tag und pro Wageninsasse sowie die Mietkosten eines Wagens bis zu 55€ pro Tag während maximal 4 Tagen.
- Setzt der Fahrer seine Reise zum Urlaubsziel fort, übernimmt der ACL 250€ dieser Reisekosten. (Für den nachträglichen Heimtransport siehe "Heimholung des Fahrzeugs"). Dieser Betrag wird auf 800€ erhöht, falls der Fahrer auf seiner Rückreise nach Luxemburg den inzwischen reparierten Wagen selbst abholt.
- Ist es nicht möglich, noch am Tag des Fahrzeugausfalls weiterzureisen, so übernimmt der ACL für 1 Nacht die Hotelkosten (Unterkunft + Frühstück) zu 65€ pro Wageninsasse.

2. Reparatur des Wagens in Luxemburg

Ist eine Reparatur vor Ort nicht möglich, holt der ACL den Wagen (siehe "Heimholung des Fahrzeugs") und die Insassen (siehe "Heimtransport der Wageninsassen") nach Luxemburg. Setzt der Fahrer seine Reise zum Urlaubsziel fort, gelten die Bestimmungen unter Punkt 1b.

Zwecks Rückzahlung legt der Fahrer dem ACL alle notwendigen Belege vor und gibt Name und Adresse der anderen Fahrzeuginsassen an.

Bei Diebstahl des Fahrzeugs gelten die Punkte 1b und 1c.

Zusendung von Ersatzteilen

Die "Zusendung von Ersatzteilen" wird dem Fahrer angeboten, dem es infolge Panne oder Unfalls im Ausland nicht möglich ist, sich vor Ort die notwendigen Ersatzteile für die Reparatur des Wagens zu beschaffen.

Sind diese Ersatzteile in Luxemburg vorrätig, kauft sie der ACL und schickt sie dem Inhaber auf geeignetstem Weg zu.

Um Irrtümer zu vermeiden, soll die Zusendung am besten über Telefax (45 04 93) angefragt werden. In dringenden Fällen den ACL-Bereitschaftsdienst anrufen (+352 26 000).

Der ACL teilt dem Mitglied die Frachtstück-Nummer mit sowie den Tag und den wahrscheinlichen Zeitpunkt, an dem die Ersatzteile vor Ort eintreffen. Die Verzollung und deren Kosten übernimmt der Inhaber. Der ACL übernimmt keine Verantwortung bei eventuellen Verzögerungen der Ersatzteil-Sendung.

Der Inhaber zahlt dem ACL den Einkaufspreis der Ersatzteile zurück.

Verzollung eines verschrotteten Fahrzeugs

Der ACL regelt die Formalitäten und übernimmt die Zahlung des von einer ausländischen Verwaltung geforderten Einfuhrzolls (MwSt., Taxen und sonstige Unkosten), wenn der Privatwagen des Inhabers infolge eines Unfalls oder eines Feuerschadens im Ausland total zerstört wurde. Auch wenn der Wagen nach einer schweren Panne im Ausland verschrottet wird, übernimmt der ACL dabei die entstehenden Kosten.

Die Taxenzahlung erfolgt unmittelbar an die zuständige Verwaltung und zwar bis zu einem Betrag von 750€.

Auf die Gefahr hin, dass die Taxenzahlung vom ACL verweigert wird, muss der Inhaber dem ACL binnen 48 Stunden nach einem der im ersten Abschnitt angeführten Vorfälle per Fax (45 04 93) informieren und sich an die Anweisung des ACL zur Durchführung der Zollformalitäten halten.